

Malerei & Fotografie Ausstellung im Juni 2011 im Auricher Kreishaus



Der 1. Kreisrat Weber (später Landrat)
Eröffnet die Ausstellung



Irina und meine Wenigkeit



Sehr gut besuchte Vernissage



Im Foyer des Kreishauses



Weltnaturerbe Wattenmeer



Neuharlingersiel



Freuen sich über einen positiven Verlauf der Ausstellung: die beiden Künstler Irina Levina und Jörg Köhler sowie der Erste Kreisrat Harm-Uwe Weber. Bild: mg

„Stimmungen“ im Kreishaus Aurich

Neue Ausstellung verbindet Fotografien und Malerei.

Aurich. „Stimmungen“ – so lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 30. Juni im Foyer des Auricher Kreishauses zu sehen ist. Gezeigt werden Arbeiten von **Irina Levina** (Malerei) und **Jörg Köhler** (Fotografie) aus Aurich.

Köhler, der ursprünglich aus Schleswig-Holstein stammt und sein berufliches Leben vor allem in Süddeutschland verbracht hat, ist seit vier Jahren zusammen mit seiner Frau in Aurich daheim. Er hat sich auf Landschafts- und Naturmotive spezialisiert.

Landschaften sind auch einer der Schwerpunkte von Irina Levina. Seit sieben Jahren wohnt die gebürtige Russin, die in St. Petersburg Kunst studiert hat, in Aurich. Das Wattenmeer hat es der Künstlerin und Kunstlehrerin besonders angetan. Aber auch im Lütetsburger Park und in ganz Ostfriesland ist Irina Levina auf der Suche nach dem richtigen Motiv, das sie dann mit einem feinen Gespür für stimmungsvolle Momente festhält. Als Leiterin von VHS-Kursen gibt sie ihr Wissen auch an andere Kunstinteressierte weiter. Ihre Arbeiten hat sie bereits in mehreren Ausstellungen präsentiert.

Eine gemeinsame Bekanntheit gab die Anregung, Jörg Köhlers Fotografien und Irina Levinas Bilder, die sich dem gleichen Ziel mit verschiedenen Mitteln

nähern, doch einmal zusammen auszustellen. „Ihr ist Dank zu sagen, verdanken wir ihr doch ein besonderes Kunsterlebnis“, sagte der Erste Kreisrat **Harm-Uwe Weber** am Mittwoch während der offiziellen Eröffnung der Ausstellung vor gut 40 Zuhörern.

Ostfriesland sei ein ganz besonderes Fleckchen Erde, betonte Weber. Auch wenn die Reize der Region vielleicht nicht so spektakulär seien wie andernorts und sich oft erst auf den zweiten Blick erschlossen, sei es diese spezielle Atmosphäre der Landschaft, die Ostfriesland auszeichne, vor allem dieses ganz besondere Licht. „Wenn man hier geboren und aufgewachsen ist, verliert man allerdings leicht den Blick für diese Schönheit. Sie wird zur Selbstverständlichkeit. Dann ist es gut, wenn es Menschen gibt, die einem wieder die Augen öffnen“, machte der Erste Kreisrat deutlich.

Die Werke der beiden würden den Blick des Betrachters gefangen nehmen und zugleich die tiefe Verbundenheit der beiden Künstler mit ihrer neuen ostfriesischen Heimat zeigen, in der sie seit einigen Jahren zu Hause sind und die den Kern ihres künstlerischen Schaffens bildet.

► Die Ausstellung „Stimmungen“ ist bis zum 30. Juni während der regulären Öffnungszeiten im Foyer des Auricher Kreishauses zu sehen.

Sonntagblatt

M. 6. 11